

**Zeitschrift:** Fotointern : digital imaging  
**Herausgeber:** Urs Tillmanns  
**Band:** 11 (2004)  
**Heft:** 20

**Artikel:** Bei der \*ist DS ist konsequent jede Möglichkeit zur Miniaturisierung genutzt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-979497>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# pentax Bei der \*ist DS ist konsequent jede Möglichkeit zur Miniaturisierung genutzt

Während viele Digitalkameras auf bestehenden Gehäusen basieren und deshalb etwas unhandlich wirken, hat Pentax das Konzept der digitalen Spiegelreflexkamera neu durchdacht und konsequent auf kleine Bauweise geachtet. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb wirkt die \*ist DS sehr robust und optisch äusserst gefällig.

## Platz gespart

Da heute bereits SD-Karten mit einer Speicherkapazität von 1 GB erhältlich sind, die auch mit sehr schnellen Zugriffszeiten aufwarten, hat Pentax – obwohl in der SLR-Klasse unüblich – auf die grösseren CF-Karten verzichtet. Rechts an der Kamera unter einer verriegelten Abdeckklappe wartet der schmale SD-Kartenslot, links an der Kamera können eine Fernbedienung, ein Netzgerät und ein USB-Kabel (2.0) angeschlossen werden. Der USB-Bus dient auch als Videoausgang. Eine Infrarotschnittstelle im Griff ermöglicht den (optionalen) Einsatz einer Infrarotfernbedienung. Das Batteriefach im Geräteboden fasst erfreulicherweise entweder vier Standard AA-Batterien, Akkus oder zwei Lithium-Ionen-Batterien. Ohne Batterien wiegt das Gehäuse gerade mal 505 Gramm.

Beim Objektivbajonett greift Pentax auf den bestehenden Standard, so dass ältere Objektive – natürlich mit eventuellen Qualitätseinbußen – weiterverwendet werden können. Wir benutzten ein 16 bis 45 mm SMC Pentax-DA-Objektiv mit der Lichtstärke 1:4 für die Testaufnahmen, probeweise hatten wir auch das neue Standard-Zoomobjektiv 18 bis 55 mm (entspricht ca. 28 bis 85 mm KB Format, die Brennweitenverlängerung hat rund einen Faktor von 1,5) zur Verfügung. Mit beiden Objektiven konnte eine sehr gute Schärfe über das ganze Bild erzielt werden. Der Autofokus

Pentax hat seit jeher einen guten Ruf für handliche oder aussergewöhnliche Klein-kameras. Der Tradition gehorchend wird dieses Konzept auch bei den digitalen durchgezogen. Die \*ist DS ist ein Musterbeispiel des optimalen Einsatzes moderner Technologien zur Platzersparnis.



Die kleine unter den digitalen Spiegelreflexkameras, bei der man auf nichts verzichten muss – Pentax \*ist DS.

(TTL Phasenvergleichs-AF System) arbeitet ausreichend schnell und mit neun Messfeldern sehr präzise. Die Belichtungsmessung erfolgt ganzflächig in 16 Feldern, zusätzlich mittigenbetont oder als Spotmessung.

## Manuell oder automatisch

Die Verschlusszeiten der Pentax \*ist DS reichen von 30 Sekunden bis 1/4000. Die Lichtempfindlichkeiten sind von ISO 200, 400, 800 und 1'600 bis zu ISO 3'200 wählbar (wobei bei letzterer natürlich

mit Rauschen zu rechnen ist). Manuell sind ebenfalls acht Weissabgleichsstufen wählbar. Von Tageslicht über Schatten, Wolken, Leuchtstoffröhren (in drei verschiedenen Varianten!), Glühlampen, Blitz bis manuelle Wahl. Oder man überlässt alternativ der Kamera diese Arbeit im Automatikmodus. Als Spezialität bietet die \*ist DS die Weltzeit in 68 Städten mit 28 Zeitzonen, die Zeit kann jeweils ins Bild mit eingeblendet werden.

Zur Bildbeurteilung vor der Aufnahme dient der Pentaprismensucher mit einem Sichtfeld von 95 Prozent. Nach der Aufnahme bietet der hochauflösende 2 Zoll TFT-LCD 210'000 Pixel, wobei per Einstellrad bis zur 12fachen Vergrößerung ins Bild gezoomt werden kann.

## Bedienung – ein Kinderspiel

Die sehr übersichtliche Gestaltung der \*ist DS macht die Bedienung auch ohne dauernde Kontrolle mit der Bedienungsanleitung möglich. Die durch Symbole gekennzeichneten Motivprogramme am Einstellrad rechts oben auf der Kamera sind selbsterklärend, von Porträt bei Nacht, Sport, Makro, Landschaft über Porträt bei Tag bis zum «Normalprogramm» und natürlich die grüne Vollautomatikstufe. Praktisch auch die Ausschaltmöglichkeit des Blitzes über das Drehrad ohne ins Menü gehen zu müssen. Das zusätzliche Display auf der Gehäuseoberseite bietet die Anzeige von Batteriezustand, Bildfolge (Einzel- oder Serienbild), Bildzähler, Blitzmodus, Blende und Verschlusszeit. Schade, dass im manuellen Modus bei aller Miniaturisierung das zweite Einstellrad für die Verstellung der Blende verloren ging. Jetzt muss diese mittels Niederdrücken des Belichtungskorrekturknopfes verstellt werden, der zum Glück aber für den Zeigfinger gerade noch erreichbar hinter dem Auslöser liegt. Sehr schön hingegen ist die



Übersichtlich mit grossem Display – die \*ist DS ist sehr bedienfreundlich.



Integration des Abblendknopfes in den Einschalt-dreh-schalter beim Auslöser. Auch die Menüführung ist intuitiv, die wichtigsten Funktionen wie Weissabgleich, Bildfolge- oder Selbstauslösung, ISO-Einstellung und Blitz sind über ein Wippschalter bedienbar, der im Betrachtungsmodus zum Blättern und Drehen der Bilder dient.

Ein zusätzlicher Blitzschuh hinter dem ausklappbaren integrierten Blitz und die Möglichkeit der Dioptrienkorrektur runden das umfassende Bild der Kamera ab.

### Hervorragende Bildqualität

Während der interline Interlace CCD mit PrimärfarbfILTER und 6,31 Megapixel total und 6,1 Megapixel effektiv sowie mit einer Farbtiefe von 12 Bit dem Standard dieser Kameraklasse entspricht, bietet das Zusammenspiel des Pentax-Kamerakörpers mit den speziell dafür gefertigten Digitalobjektiven eine hervorragende Bildqualität, die im Bereich Dynamik, Schärfe und Differenziertheit kaum mehr Wünsche



offen lassen. Die Daten können sowohl im RAW-Format als auch in den Formaten JPEG (Exif 2,2, drei verschiedene Qualitätsstufen), DCF, DPOF und Print Image Matching III abgespeichert werden. Die Kamera ist Pict Bridge-tauglich, dank der Bilddrehfunktionen können diese optimal direkt ausgedruckt werden. Nebst der Möglichkeit der Bildvergrößerung können auch neun Bilder gleichzeitig auf dem Display dargestellt oder sogar eine «Diashow» mit programmierbaren Intervallen gezeigt werden.

Zur Bildnachbearbeitung liefert Pentax zwei Softwares mit, Photo Browser und Photo Laboratory.

Die sehr warmen und trotzdem nicht übersättigten Farbtöne mit neutralen Grauwerten bilden die Grundlage für eine differenzierte Darstellung des ganzen Dynamikumfangs. Die detailliert kontrastreiche und scharfe Bilddarstellung findet lediglich in der Auflösung und daraus resultierenden möglichen Artefakten an Kanten ihre Grenzen.

Die Pentax \*ist DS liefert ohne Nachbearbeitung druckfertige Bilddaten.

Go digital. Go swiss.

## Die Fotolabor-Industrie hat gewählt: Imaging Solutions AG ist der führende Partner für digitale Produktionslösungen.



Die Scanner und Printer von Imaging Solutions haben sich den Ruf höchster Zuverlässigkeit und grosser Robustheit erworben. Auf mehr als 100 installierten Systemen wurde bis heute über eine Milliarde Bilder produziert und unsere Kunden gewinnen ständig strenge Leistungsvergleiche – weltweit. Die neueste Generation unserer Maschinen definiert, in Bezug auf Leistung unter Betriebsbedingungen und Stabilität, den Stand der Technik.

Unsere vollautomatische Bildverbesserung setzt neue Massstäbe. Die modulare Produktpalette, skalierbar von 10'000 – 20'000 Scans bzw. Prints pro Stunde, ermöglicht Ihnen eine perfekt auf Ihren aktuellen Bedarf angepasste Lösung. Dabei binden wir auf Wunsch Ihre verschiedensten Ein- und Ausgabegeräte flexibel an.

fastPrint – Volldigitaler Printer mit ausserordentlich hoher Produktivität

fastScan – Hochleistungs-Scanner für 135 und APS, mit automatischem Rollenwechsel

reScan – Universeller Scanner für Rollen und geschnittene 135er Streifen

netGate – Flexibler Bilddatenserver mit vollautomatischer Bildverbesserung



ImagingSolutions

